



Deutscher Berufsverband für Altenpflege e.V.

Altenpflegefachkräfte bereits (bald) schon Mangelware?!

Die Zeichen der Zeit sind seit längerem eindeutig. Doch die Situation wurde politisch unterschätzt und die Warnungen der Fachwelt nicht gehört.

Nun steuert Deutschland auf den größten Fachkräftemangel der Geschichte hin.

Bereits heute sind auf dem Markt (insbesondere in Ballungsgebieten) Altenpflegefachkräfte kaum zu haben. Die Gründe sind vielschichtig und stammen nicht nur aus einer Systemumstellung der Altenpflegeausbildung.

Altenpflegerinnen und Altenpfleger arbeiten unter Bedingungen, die es gerade in der Arbeit mit Menschen nicht geben darf!! Immer wieder wird das Grundrecht der Würde des Menschen zitiert.

Doch alle Klage über die Fehlentscheidungen der letzten Jahre ist diese nicht zielführend.

Es bedarf einer Reihe von Maßnahmen, die nun zwingend und umgehend eingeleitet werden müssen.

Dazu acht Forderungen des Deutschen Berufsverbandes für Altenpflege e.V.:

1. Die Arbeitsbedingungen müssen insgesamt durch erhöhten Einsatz von Altenpflegefachkräften und einer Entbürokratisierung entspannt werden.
2. Eine Attraktivitätssteigerung des Berufes, und hier zählt auch die Entlohnung eine wesentliche Rolle, muss eingeleitet werden.
3. Altenpflegefachkräfte dürfen nicht ausschließlich an den Pranger gestellt werden. Positive Berichterstattung auch über die Berufsbranche hinausgehend, sollte den Wert dieser Berufsgruppe verdeutlichen.
4. Entwicklung von Anreizsystemen, um eine aktivierende und selbstständigkeitsfördernde Pflege zu forcieren.
5. Kontingentierungen der Ausbildungsplätze, wie sie u. a. in Nordrhein-Westfalen üblich sind, müssen der Vergangenheit angehören.
6. Das Finanzierungssystem muss insgesamt gestärkt werden. Ausbildungsstätten benötigen u. a. zum Qualitätserhalt – bzw. Qualitätssteigerung und zur Bewerberakquise personelle (also finanzielle) Ressourcen. Hier gibt es, ebenso wie bei der Ausgestaltung des Bundesaltenpflegegesetzes in den einzelnen Ländern, erhebliche Unterschiede.
Eine Umlagefinanzierung ist bundesweit einzuführen, so dass alle Einrichtungen der Altenpflege zur Sicherstellung der Ausbildungsvergütung herangezogen werden, unabhängig davon, ob sie selber ausbilden.



Deutscher Berufsverband für Altenpflege e.V.

Seite 2 „Altenpflegefachkräfte bereits (bald) schon Mangelware?!"

7. Auszubildende dürfen nicht auf den Stellenplan angerechnet werden, es bedarf der Schaffung einer lernfördernden Umgebung. Hierzu ist es notwendig, dass der Bedeutung der Praxisanleiterfunktion Rechnung getragen wird und anteilig eine Freistellung für diese Aufgabe erfolgt.
8. Die bereits beschlossenen Maßnahmen, wie die Förderung der Altenpflegeausbildung durch Beteiligung der Agenturen für Arbeit und der Argen (Konjunkturpaket II), bedürfen einer Kontrolle und eines nochmaligen Anschubs. Regionale Entscheidungshoheiten widersprechen dem gesamtgesellschaftlichen Auftrag.

DBVA e.V.
Oktober 2009

Hintergründe zur Entwicklung können abgerufen werden unter:

Demographische Entwicklung:

- ✓ **Bevölkerung Deutschlands bis 2050:**
http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Bevoelkerung,templateId=renderPrint.psml__nnn=true
- ✓ **Broschüre „Demographischer Wandel“:**
http://www.bib.demographie.de/cln_090/nn_750530/SharedDocs/Publikationen/DE/Download/Broschueren/bev3__2008,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/bev3_2008.pdf
- ✓ **Rückgang der Einwohnerzahl: IT.NRW / Statistisches Landesamt:**
<http://www.it.nrw.de/statistik/a/daten/eckdaten/r311prog.html>

Pflegefachkräftemonitoring:

- ✓ www.landtag.nrw.de

Top Ten des Stellenmarktes:

- ✓ http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/000100/html/sonder/topten/top_ten_august2009.pdf